

## Lübecks finanzielles Fiasko: 105 Millionen Euro Defizit in Sicht!

Bürgermeister Jan Lindenau informiert über Lübecks Haushaltsdefizite von 105 Millionen Euro und skizzierte Maßnahmen zur Personalaufstockung.



**Lübeck, Deutschland** - Die Stadt Lübeck sieht sich einem dramatischen Haushaltsdefizit gegenüber, das laut Bürgermeister Jan Lindenau im Hauptausschuss thematisiert wurde. Für das Jahr 2024 wird ein Defizit von fast 100 Millionen Euro prognostiziert, während die Schätzungen für 2025 einen Anstieg auf 105 Millionen Euro erwarten. Diese alarmierenden Zahlen verdeutlichen die weiterhin schwierige finanzielle Lage der Hansestadt, die einen klaren Handlungsbedarf erfordert. Die **hl-live.de** betont, dass verschiedene Fraktionen, insbesondere die FDP, den fehlenden Sparwillen innerhalb des Rates kritisieren.

Die FDP ist der Meinung, dass der Ernst der Lage nicht von allen

Fraktionsmitgliedern erkannt wird. Fraktionsvorsitzender Thorsten Fürter machte deutlich, dass engere Einsparungen und ein strengeres Haushaltsmanagement notwendig seien. Er fordert eine Netto-Null beim Personalbestand für mindestens drei Jahre, um die Finanzen zu stabilisieren. Dem verlangen die Stimmen der SPD, AfD und Linken/GAL gegenüber, die Personalaufstockungen im Jugendbereich unterstützen, was zu zusätzlichen Spannungen führt.

## **Haushaltslage und Sparmaßnahmen**

Wie die Berichterstattung von Lübeck-Verliebt zeigt, hat die dramatische Verschlechterung der Haushaltslage in Schleswig-Holstein, einschließlich Lübeck, zu deutlich niedrigeren Zuweisungen aus dem Finanzausgleich geführt. Ein Erlass des Innenministeriums weist darauf hin, dass die Stadt mit Mindererträgen von etwa 26 Millionen Euro rechnen muss. Dies geschieht vor dem Hintergrund, dass die Verteilungsmasse für Schlüsselzuweisungen um circa 100 Millionen Euro reduziert wurde. Diese Umstände führen zu einer Erhöhung der finanziellen Belastungen für die Stadt.

Besonders in der ersten Hälfte des Jahres gab es Hoffnung auf eine positive Kehrtwende. Doch eine negative Steuerschätzung im Mai zeigt nun, dass die Stadt voraussichtlich 9 Millionen Euro weniger an Gewerbesteuererinnahmen erwarten kann, als ursprünglich geplant. Dies fällt unter einen bundesweiten Trend, der durch sinkende Steuereinnahmen gekennzeichnet ist, während gleichzeitig die Aufwandssteigerungen für Transferleistungen, wie Sozialhilfe, stark zugenommen haben.

Besonders drastisch ist der zusätzliche Bedarf von rund 12 Millionen Euro für Sozialleistungen, was insbesondere Hilfe zur Pflege und Eingliederungshilfen umfasst. Diese Entwicklungen belasten den städtischen Haushalt erheblich und machen Einsparvorschläge unumgänglich.

## **Perspektiven für die Zukunft**

Lindenau hat bereits angekündigt, dass eine Reduzierung des Defizits kurzfristig nicht möglich sei, was von der FDP als unabdingbar angesehen wird. Der Bürgermeister schlägt hingegen neue Personalmaßnahmen vor und treibt den Ankauf einer Villa eines verstorbenen Nobelpreisträgers voran, was in der aktuellen Haushaltslage als falsches Signal gewertet wird. Trotz der gravierenden Situation ist Lübeck bisher nicht zu einer Haushaltssperre gezwungen, im Gegensatz zu zahlreichen anderen Städten im Land. Dennoch bleibt abzuwarten, wie die Verwaltung auf die angespannte Lage reagiert und ob vertretbare Einsparvorschläge realisiert werden können.

Die politische Debatte um die richtigen Maßnahmen zur Bewältigung der Haushaltskrise wird auf jeden Fall die kommenden Sitzungen bestimmen und die städtische Politik auf eine harte Probe stellen. Die Situation erfordert ein zügiges und transparentes Handeln, um die finanziellen Herausforderungen zu meistern.

Details	
<b>Ort</b>	Lübeck, Deutschland
<b>Quellen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <a href="http://www.hl-live.de">www.hl-live.de</a></li><li>• <a href="http://luebeck-verliebt.de">luebeck-verliebt.de</a></li></ul>

**Besuchen Sie uns auf: [mein-leipzig.net](http://mein-leipzig.net)**